

2.7.3

Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

Faggete calcicole dell'Europa centrale del *Cephalanthero-Fagion*

Medio-European limestone beech forests of the *Cephalanthero-Fagion*

Habitat-Codes:

Natura 2000: 9150

Corine: 41.16

EUNIS: G1.6, G1.66

Allgemeine Zuordnung

Zu diesem thermophilen Buchenwaldtyp gehören die meisten echten Buchenwälder Südtirols. Er hat seinen Schwerpunkt auf kalkreichen Substraten der submontanen und unteren montanen Stufe. Bedingt durch das kontinentale Klima und die deutliche Vorherrschaft von Nadelhölzern fehlen in Südtirol – oder sind räumlich sehr begrenzt – ganz offensichtlich Standorte mit typischen montanen Buchenwäldern, die man zu den mitteleuropäischen Buchenwäldern auf fruchtbaren Böden (*Eu-Fagion*) zählen könnte. Auf steilen südexponierten Hängen reichen die termophilen Buchenwälder bis in Höhen zwischen 1.300 und 1.500 m. Sie werden als Niederwälder genutzt, wodurch die Buche gefördert und das Eindringen von Nadelhölzern bzw. deren Beteiligung am Bestand erschwert wird. Nadelhölzer sind nicht erwünscht, solange das Nutzungsziel die Verfügbarkeit von Brennholz ist.

Variabilität, Subtypen, Verbreitung

Schließt man ein Vorkommen der illyrischen Ausbildungen des *Aremonio-Fagion* im kontinentalen Südtirol vorerst einmal aus (ein phytogeografisches Problem, das mit der Entdeckung solcher Ausbildungen im Veneto und Trentino noch ungelöst erscheint), sind alle termophilen Buchenwälder zum *Cephalanthero-Fagion* (nach MUCINA et al.) zu stellen. Unter ihnen nimmt die trocken-warme Ausbildung des *Carici albae-Fagetum* eine zentrale Stellung ein. Sie stockt auf wechselfeuchten Steilhängen mit flachgründigen, nicht allzu skelettreichen Böden. Seltener, aber noch von Bedeutung sind die Ausbildungen des *Seslerio-Fagetum* auf wenig stabilisierten Schutthängen. Sie sind noch trockener und weisen Elemente des Föhrenwaldes auf. Sehr punktuell und kaum kartografisch zu erfassen sind hingegen jene, auch zu diesem Typ zählenden Buchenwaldbestände, welche in submontanen Schluchten auf Blockschutt zu finden sind (*Taxo-Fagetum*). Bei hohem Anteil an Nadelhölzern sind letztere allerdings zu 9130 zu stellen.

Vorkommen

Naturpark Trudner Horn, Mendelzug.



Abb. 74:
*Naturpark Trudner
Horn, Cislsonberg*



Abb. 75:
Cephalanthera
longifolia

ria majalis, Cornus sanguinea, Cyclamen purpurascens, Epipogium aphyllum (!), Hedera helix, Laburnum anagyroides, Lonicera xylosteum, Mercurialis perennis, Neottia nidus-avis, Picea abies, Pinus sylvestris, Polygala chamaebuxus, Rosa arvensis, Sorbus aria, Viburnum lantana, Viola reichenbachiana.

Gefährdung, Nutzung, Pflege

Niederwaldnutzung zur Brennholzgewinnung ist die Regel. Mit Ausnahme des Pilzesammelns spielt die Nutzung des Unterwuchses heutzutage kaum eine Rolle. Dies gilt übrigens auch für andere Waldtypen. Im Bereich von Straßen können Trittschäden zur Degradation führen, angezeigt durch die Eutrophierung des Standortes und das Auftreten von trivialen und nitrophilen Arten. An den Steilhängen ist eine behutsame Bewirtschaftung unerlässlich, um das Auslösen von Erosionsprozessen zu vermeiden.

Natürliche Dynamik

Termophile Buchenwälder dieses Typs sind Dauerstadien, bedingt durch die an den Hängen herrschenden Bedingungen. Die extremsten Standorte werden durch topografische und mikroklimatische Faktoren bestimmt. Die Bodenentwicklung verläuft sehr langsam und auch die Niederwaldnutzung, wenngleich von wirtschaftlichem Interesse und günstig für den Erhalt der Biodiversität, begünstigt nicht die Humusbildung und die Entwicklung von reiferen Stadien mit anspruchsvolleren Arten wie der Tanne.

Artenzusammensetzung

Dominante Arten: *Carex alba, Fagus sylvatica, Ostrya carpinifolia.*

Charakterarten: *Calamagrostis varia, Cephalanthera damasonium, Cephalanthera longifolia, Cephalanthera rubra, Cotonaster tomentosus, Epipactis leptochila (!), Epipactis microphylla (!), Erica carnea, Fraxinus ornus, Melittis melissophyllum, Quercus pubescens, Taxus baccata, Sesleria caerulea.*

Weitere Arten: *Acer campestre, Anemone trifolia, Berberis vulgaris, Brachypodium rupestre, Bupthalmum salicifolium, Carex digitata, Carex montana, Convallaria*